

Abstract

Titel	Workshop: Ganztagschulen als Chance für die Entwicklung lokaler Bildungsregionen
Inhalt	<p>Bildung wird auch heute noch vielfach als Angelegenheit der Schule betrachtet. Dieses verkürzte Bildungsverständnis führte in Deutschland dazu, dass sich in der Vergangenheit andere Bildungseinrichtungen wie Kindertageseinrichtungen, Volkshochschulen, aber auch Vereine und andere Bildungsträger nebeneinander entwickelten und nicht selten Doppelstrukturen aufgebaut wurden. Ebenso führte die Mittelknappheit der öffentlichen Haushalte dazu, dass Bildung in Abhängigkeit von der Kassenlage, nicht aber nach ihrer Bedeutung finanziert wurde. Durch den Ausbau von Ganztagschulen werden andere Bildungsträger zunehmend zu Partnern von Schulen, entsteht die Frage nach den jeweils vorhandenen räumlichen, personellen und finanziellen Ressourcen. Viele dieser Einrichtungen werden kommunal finanziert. Damit entsteht die Frage nach einem gemeinsamen Bildungsverständnis aller Bildungsträger, aber auch der kommunalpolitischen Entscheidungsträger.</p> <p>Im Workshop soll am Beispiel der Bildungsregion Forchheim aufgezeigt werden, wie ein solches gemeinsames Verständnis angebahnt und erfolgreich Netzwerkarbeit gestaltet werden kann.</p>
Referent	<p>SAD Gerhard Koller (Dipl. Päd.)</p> <p>Jahrgang 1946; nach dem Studium für das Lehramt von 1968 bis 1973 Lehrer an Grund- und Haupt- und Förderschulen; Aufbaustudiengang zum Diplom-Pädagogen an der Gesamthochschule (heute: Otto-Friedrich-Universität) Bamberg; 1973 bis 1985 Seminarrektor und Leiter eines Studienseminars; 1985 bis 1993 Schulrat am Staatlichen Schulamt im Landkreis Forchheim, 1993 bis 1996 stellv. Leiter des Staatlichen Schulamts in der Stadt Leipzig; seit 1997 Leiter des Staatlichen Schulamts im Landkreis Forchheim; Vorsitzender des Vereins FOrsprung e.V. (Trägerverein der Bildungsregion Forchheim)</p>